

Zeitungsartikel zur feierlichen Profess von Sr. M. Raphaela am 5.6.2010

"Gott schenke dir das ewige Leben"

Schwester Raphaela Kratzer legt bei bewegender Feier in der Basilika ihre Ewige Profess ab

Waldsassen. (pz) In einem feierlichen Zeremoniell in der Basilika, der früheren Klosterkirche, hat Schwester Raphaela Kratzer am Samstag ihre Ewige Profess abgelegt: Vor Äbtissin Laetitia Fech und Abt Andreas Range vom Kloster Marienstatt sowie vielen Gästen in den Kirchenbänken versprach die Ordensfrau der Äbtissin ewigen Gehorsam und das Leben in der Hingabe zu Gott.

Einer der beeindruckendsten Momente der Professfeier war sicherlich das Handgelübde: Dabei kniete die Kandidatin vor der Äbtissin nieder und legte ihre gefalteten Hände in die der Äbtissin. "Mutter Laetitia, ich verspreche dir und deinen rechtmäßigen Nachfolgerinnen Gehorsam nach der Regel des heiligen Abtes Benedikt bis zum Tod", erklärte Schwester Raphaela Maria Kratzer. Worauf die Äbtissin antwortete: "Und Gott schenke dir das ewige Leben."

"Schwester Raphaela setzt ganz auf Jesus Christus", sagte Abt Andreas Range, am Altar Hauptzelebrant der gut annähernd zwei Stunden dauernden Feier. Daneben stand eine Reihe von weiteren Priestern am Altar, darunter Waldsassens Stadtpfarrer Thomas Vogl sowie Klosterspiritual Pater Dr. Gabriel Lobendanz. Kaplan Markus Meier übernahm die Aufgabe des Zeremoniars von Abt Andreas Range.

Unter den Gästen der Professfeier war auch die Familie von Schwester Raphaela, die früher Michaela Kratzer hieß - ihr Vater sowie die Geschwister. Während der Feier wurde auch wiederholt der verstorbenen Mutter der jungen Ordensfrau gedacht. Seit Beginn des laufenden Schuljahres gehört Schwester Raphaela fest dem Lehrerkollegium der Mädchenrealschule an und unterrichtet dort Religion. Die junge Ordensfrau hatte in Eichstätt Lehramt an Gymnasien für Latein und Religion studiert.

Mit in das Geschehen eingebunden war Äbtissin Laetitia Fech: Sie nahm der Schwester, die auf dem Teppich vor dem Volksaltar lag, die Zulassung zur Profess und im Verlauf der Feier die Profess selbst ab. Beeindruckend im Anschluss: Schwester Raphaela, die bisher einen weißen Schleier trug, erhielt die schwarze Kukululle und den schwarzen Schleier. Zuvor unterzeichnete die junge Schwester die Profess-Urkunde. Schließlich setzte Äbtissin Laetitia der Professin den Myrtenkranz auf, zum Zeichen der Verbundenheit mit Christus.

"Kirche kann stärken"

"Es steht so viel schreckliches in der Zeitung, gerade was Kirche angeht", sagte Abt Andreas Range am Ende der Feier. "Aber der Tag heute hat wieder gezeigt, dass Kirche stärken kann." In bewegenden Schlussworten sprach Schwester Raphaela allen bisherigen Wegbegleitern ein großes Dankeschön aus - vor allem den Eltern, dass sie in der Geborgenheit des Glaubens aufwachsen durfte. Ihren Gästen wünschte Schwester Raphaela abschließend, dass sie niemals an der Barmherzigkeit Gottes verzweifeln mögen.

Quelle: Oberpfalznetz